

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirats

Sitzungsdatum: 26.11.03
Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr
Sitzungsende: 18.30 Uhr
Sitzungsort: Rathaus Neubau, Raum 282, Große Flurstr. 10, 42269 Wuppertal

Sitzungsteilnehmer/-innen:

Herr Engels, Herr Werner, Herr Hadjandreou, Herr Krefting, Frau Leutheuser, Frau Winkler-Rohlfing, Herr Reinshagen, Frau Glaser, Herr Heise, Herr Gerhards, Frau Zülke, Frau Ziegler, Frau Witt, Frau David, Herr Heilmann, Herr Stv. Blume, Frau Neubauer, Frau Panetta-Jung, Frau Biewald, Herr Fliege, Herr Hansen, Herr Temme, Frau Dahlheim, Frau Longrée

Entschuldigt:

Herr Cramer, Herr Norf, Herr Küpper, Herr Witte, Herr Altenfeld, Herr Paul-Roemer, Frau Simon, Herr Dr. Kühn, Herr Lenz

Zu TOP 1: Begrüßung

Herr Engels begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass Frau Osterthun und Herr Mantz ihr Mandat niedergelegt haben. Des weiteren ist Herr Bahr nicht mehr stellvertretendes Mitglied für Herr Hansen. Neues stellvertretendes Mitglied für den DPWV ist Frau Hüppe.

Zu TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird – wie vorgelegt – genehmigt.

Zu TOP 4: Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 24.09.03

Herr Hansen bittet um Korrektur des zweiten Punktes unter TOP 19. Hier müssen die Worte „des Förderkreises“ gestrichen werden.

Es werden keine weiteren Einwände gegen das Protokoll erhoben; es ist damit genehmigt.

Zu TOP 5: Barrierefreies Hotel in Wuppertal

Herr Werner berichtet, dass die Teilnehmer der Reise nach Schwerin allesamt von der dortigen Unterbringung begeistert gewesen seien.

Es stehen dort bei der AWO 6 barrierefreie Zimmer zur Verfügung.

Man habe daher überlegt, ob es nicht möglich wäre, ähnliche Voraussetzungen in Wuppertal zu schaffen und sei auf die Generaloberst-Hoepfner-Kaserne gekommen. Unter Anderem liegt diese auch verkehrsgünstig am Schneidepunkt zu Remscheid und Solingen.

Frau Leutheuser ergänzt, dass man sich vorstellen könnte, dass Umbau und Führung des Hotels im Rahmen eines gemeinnützigen Projektes durch AsSH-Kräfte erfolgen könne.

In Schwerin würden im Schullandheim auch Seminare abgehalten und an Privatpersonen vermietet.

Herr Hansen schlägt im Gegenzug vor, vorhandene Ressourcen zu nutzen; wie die Tagungsstätte des CVJM oder den Jugendhof in Vohwinkel. Hier müssten lediglich die vorhandenen Zimmer und Nasszellen umgebaut werden.

Dies könne z. B. im Rahmen des Projektes „ALSO“ gemacht werden.

Frau Neubauer ergänzt, dass in der Tagungsstätte des DPWV in Burgholz ebenfalls 1 Zimmer mit 4 Betten zur Verfügung stünde. Hier fehle lediglich eine Dusche.

Frau Leutheuser gibt an, dass die Gruppe in Schwerin aus 20 Leuten bestand, wovon 6 Rollstuhlfahrer waren. Es gäbe in Wuppertal keinerlei Möglichkeit, eine solche Gruppe unterzubringen.

Frau Dahlheim erklärt, dass es sich bei dem Projekt „ALSO“ um ein Integrationsprojekt in Kooperation mit Alpha und Hof Sondern handelt, welches Hinzuverdienstmöglichkeiten für behinderte Menschen bietet und sehr preiswert sei.

Eine Vorstellung des Projektes könne im Behindertenbeirat erfolgen.

Frau Leutheuser schlägt eine Einladung zur nächsten Sitzung des Behindertenbeirates vor. Gegebenenfalls könne man auch einen Ortstermin vereinbaren, um sich die Arbeit anzuschauen.

Herr Engels hält es für ratsamer vor einer Einladung zunächst ein Gespräch zu führen. Die Vorstellung kann im Anschluss gemeinsam mit Frau Dahlheim auf einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Zu TOP 6: Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West zur Neueinrichtung Haltestelle „Dörringstraße“

Kenntnisnahme o. B.

Zu TOP 7: Verlängerung der S 28 von Mettmann nach Wuppertal - Vohwinkel

Herr Engels erläutert, dass die Bahnhöfe analog dem Bahnsteig 8 in Vohwinkel gestaltet werden sollen.

Frau David merkt an, dass Sitzgelegenheiten auf den Bahnsteigen fehlen.

Frau Dahlheim erklärt, dass es noch Ergänzungen zu den angedachten Planungen geben wird. Zeichnungen werden noch erstellt.

Die Anregung von Frau David wird sie entsprechend vormerken.

Herr Werner ergänzt noch, dass laut der DB seitens der anderen Städte kein Interesse an solchen Maßnahmen gezeigt wird. Der Behindertenbeirat der Stadt Wuppertal ist derzeit die einzige Stelle, die sich um die Erstellung entsprechender Listen kümmert.

Zu TOP 8: Stichwortprotokoll der Befahrung S-Bahnstrecke Düsseldorf – Wuppertal Hbf am 08.10.03

Herr Engels moniert die geringe Teilnahme am Termin. Es sei lediglich der Vorstand des Behindertenbeirates, die Behindertenbeauftragte und die Presse anwesend gewesen.

Eine weitere Zusammenarbeit mit der Bahn ist angedacht.

Frau Dahlheim ergänzt, dass im Anschluss an den Runden Tisch die DB bereits an den OB geschrieben habe. Das Schreiben ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Belange der Sehbehinderten und Blinden konnten noch nicht ausreichend berücksichtigt werden, da die Verbände sich noch nicht geäußert haben.

Herr Engels gibt an, dass Herr Cramer gebeten wurde, sich mit den Verbänden in Remscheid und Solingen zusammenzuschließen, um ein entsprechendes Papier zu erarbeiten.

Frau Dahlheim gibt außerdem an, dass das Protokoll der Bahnhofsbegehung vom 20.11.03 ebenfalls als Anlage zum Protokoll der Sitzung zur Verfügung gestellt wird.

Herr Engels ergänzt, dass Herr Becher angegeben hat, dass die DB kostenlos Räumlichkeiten für behindertengerechte Toiletten zur Verfügung stellt.

Die Kosten für den Bau, Wartung und Personal müssen anderweitig sichergestellt werden.

Frau Ziegler informiert, dass in der Bahnhofsvorhalle in Elberfeld die Treppe für sehbehinderte Menschen, die die Rolltreppe nicht benutzen könne, durch die offenen Stufen sehr ungünstig sei, da man sich unter anderem den Spann an den Stufen stoße.

Frau Dahlheim gibt hierzu an, dass Rollstuhlfahrer überhaupt keine Möglichkeit haben, nach oben zu gelangen. Außerdem sei die Theke zu hoch. Allerdings kann jetzt aufgrund mangelnder Ressourcen keine Lösung herbeigeführt werden. Man verweist auf den Umbau Döppersberg in 2005.

Frau David gibt an, dass die Regionalzüge den Bahnhof Vohwinkel nicht mehr anfahren.

Frau Dahlheim erläutert, dass es bereits Gespräche deswegen gegeben hat. Im Rahmen der nächsten Fahrplanänderung wird das Anliegen eventuell berücksichtigt.

Zu TOP 9: Rampe Versorgungsamt

Die bestehende Problematik hinsichtlich der barrierefreien Zugangsmöglichkeit beim Versorgungsamt ist bekannt.

Herr Engels berichtet, dass nunmehr eine Rampe gebaut wird. Dies ist nur möglich, da das Versorgungsamt eine Mitarbeiterin, welche im Rollstuhl sitzt, nunmehr im Gebäude Friedrich-Engels-Allee beschäftigt, und so die Rampe aus Mitteln der Ausgleichsabgabe seitens der Fürsorgestelle bezuschusst werden kann.

Eine Zeichnung der angedachten Lösung wird verteilt.

Zu TOP 10: Barrierefreiheit Komödie Wuppertal

Herr Engels berichtet, dass eine Zugangsmöglichkeit gefunden worden sei. Eine Rampe wird nach entsprechender Voranmeldung angelegt.

In Reihe 5 gibt es Umsetzungsmöglichkeiten, außerdem sind 2 Plätze für E-Rollstühle reserviert.

Im Parkhaus stehen 8 Behindertenparkplätze zur Verfügung. Eine behindertengerechte Toilette mit Schließsystem wird im Parkhaus gerade renoviert.

Zu TOP 11: Änderung der Heilmittel-Richtlinien

Protestbrief an die Bundesgesundheitsministerin und Behindertenbeauftragten der Bundesregierung z. K.

Frau Longrée erteilt Bericht zum Thema. Vor ca. 2 ½ Jahren sind neue Richtlinien für den Bereich Physio-, Ergotherapie und Logopädie erarbeitet worden.

Hierin war die Zusammenarbeit zwischen Therapeuten und Ärzten geregelt; ebenso wie die Verschreibungsmöglichkeiten.

Bei sogenannten Langfristigebehandlungen (mehr als 30 Behandlungen), die die Regel sind, musste keine Genehmigung der Krankenkasse mehr eingeholt werden.

Nunmehr hat man eine Kostensteigerung im Heilmittelbereich festgestellt, welche aber ursächlich auch durch einen Anstieg der ambulant arbeitenden Therapeuten verursacht wurden, was seitens des Gesetzgebers allerdings auch so gewollt war.

Aufgrund der gestiegenen Kosten hat man nunmehr neue Richtlinien erlassen, welche Arzt und Patient die Durchführung einer adäquaten Therapie erheblich erschweren. So dürfen im orthopädischen Bereich lediglich 6 – 30 Behandlungen verordnet werden, im neurologischen Bereich bis zu 40 Behandlungen, danach muss ¼ Jahr Pause gemacht werden. Kinder erhalten bis zu 60 Behandlungen. Darüber hinaus muss eine Genehmigung der Krankenkasse eingeholt werden.

Die bisherige Kommunikation zwischen Arzt und Patient, die sehr begrüßt worden ist, wird jetzt wieder fallengelassen. Die Patienten erhalten nur noch eine eingeschränkte Behandlung.

Die beabsichtigte Änderung der Heilmittelrichtlinien ist Anfang Oktober bekannt geworden. Der Dachverband BHV hatte eine Anhörungsfrist bis 28.10.03. Die im Rahmen einer einstweiligen Verfügung beantragte Verlängerung der Anhörungsfrist wurde abgelehnt.

Eine Klärung soll noch zwingend im Dezember erfolgen, da ab dem 01.01.04 die Behindertenverbände am Verfahren beteiligt werden müssten.

Herr Heise gibt an, dass es Ausnahmen z. B. für chronisch Erkrankte geben soll, ebenso erfolgt keine Therapiepause bei rechtzeitiger Einschaltung des MdK.

Frau Longrée ergänzt, dass nicht zu verkennen sei, dass die festgestellte Kostensteigerung ihre Ursachen größtenteils in der Verordnungspraxis der Ärzte und in den Krankenhausbehandlungen und nicht bei den Heilmittelverordnungen hat.

An der Diskussion beteiligten sich Herr Krefting, Frau Winkler-Rohlfing, Herr Heise, Herr Engels, Herr Hansen und Herr Hadjandreou.

Es wird beantragt, der Beirat möge beschließen, einen Protestbrief an die Bundesgesundheitsministerin zu schreiben, in dem man sich der Presseerklärung des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen anschließt und dazu auffordert, die Behindertenverbände an der Erarbeitung neuer Richtlinien zu beteiligen.

einstimmig

Zu TOP 12: Fürsorgestelle für Schwerbehinderte

- a) **organisatorische Veränderungen**
- b) **Beratungsstelle für Eltern behinderter Kinder und Jugendlicher**

Herr Temme berichtet, dass es schon seit Jahren die Forderung zur Einrichtung einer Beratungsstelle gegeben habe. Ein hierfür eingerichtetes Team hat allerdings einen Bedarf von 2 Stellen festgestellt. Hierfür stehen der Verwaltung keine Mittel zur Verfügung.

Durch die Freistellung von Ressourcen und Nutzung von Synergieeffekten ist es nunmehr gelungen, die Beratungsstelle bei den bisherigen Leistungseinheiten Frühförderung, Heilpädagogik, Behindertenfahrdienst und Fürsorgestelle für Schwerbehindert einzurichten.

Frau Dahlheim gibt an, dass in der Fachgruppe Behinderung mit Projektarbeiten begonnen wird, im Zuge derer auch ein Wegweiser erarbeitet werden soll.

Herr Engels schlägt vor, Frau Berg als Mitglied in die Fachgruppe zu berufen.

Herr Temme gibt an, dass es in diesem Fall sinnvoll sei, wenn sich die anderen Mitglieder des Fachbereiches 3 aus der Fachgruppe zurückzögen.

Zu TOP 13: Integrativer Unterricht an weiterführenden Schulen

Herr Temme berichtet, dass den Schulen für integrativen Unterricht sogenannte Integrationshelfer zur Verfügung stehen.

Diese wurden bisher als ABM-Stellen gefördert. Diese ABM-Finanzierung ist nunmehr weggefallen, so dass die Schulen diese Helfer eigentlich nicht mehr hätten beschäftigen können.

Nach gutachterlicher Prüfung des § 40 BSHG sowie ausführlichen Gesprächen mit den Schulleitern und Dienstleistern, kann die Finanzierung nunmehr aus Mitteln der Sozialhilfe im Rahmen der Eingliederungshilfe erfolgen.

Der Einsatz der Integrationshelfer ist somit auch weiterhin sichergestellt.

Herr Hansen gibt an, dass am 04.12.03 um 19.30 Uhr in der Färberei eine Veranstaltung zum Thema integrativer Unterricht stattfindet.

Zu TOP 14: Förderpreis Integration

Herr Temme berichtet, dass der OB am 12.11.03 die Preisverleihung vorgenommen hat.

Prämiert wurden: Die Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle des Kuratoriums behindertes Kind, das Montessori Kinderhaus Wuppertal und der Integrative Waldorfindergarten

Trotz leerer Stadtkassen ist die Verleihung des Förderpreises für 2004 sichergestellt. Die Kosten werden über Sponsoring abgedeckt.

Wobei Herr Temme betont, dass nicht nur die Höhe des Preises ausschlaggebend sei, sondern insbesondere ein hoher ideeller Wert und Motivationsanreiz für die Einrichtungen mit der Prämierung verbunden ist.

Nächstes Jahr steht der Förderpreis unter dem Motto „Schule“.

Zu TOP 15 Berichte aus den Gremien:

- Herr Engels informiert, dass am 24.11.03 ein Informationsgespräch mit der SPD zum Thema behinderte Menschen und ÖPNV stattfand.
- Frau Dahlheim berichtet, dass am 25.11.03 ein Gespräch zwischen dem GMW, Behindertenbeirat und ihr stattgefunden habe, in dem es um die Gebäude in Verwaltung des GMW sowie Maßnahmen aus der Bauvorhabenliste ging.

Frau Dahlheim betont noch einmal, dass es ohne entsprechendes Testat keinerlei Fördermittel für Bauvorhaben gibt. Die behinderungsgerechte Gestaltung ist auch eindeutig bezogen auf Neubauten; bei Gebäuden im Bestand müssen allerdings immer wieder Kompromisse gefunden werden.

- Herr Engels informiert, dass am 29.01.04 in der Alten Feuerwache eine Informationsveranstaltung der zuständigen Steuerungsgruppe für das Projekt Döppersberg stattfinden wird. Eine schriftliche Einladung hierzu folgt noch gesondert.

Zu TOP 16 Berichte der Verwaltung:

Frau Dahlheim teilt mit, dass Regionalkonferenzen zum Thema Zuständigkeitsverlagerung für betreutes Wohnen stattfinden sollen. Ein Termin für Wuppertal steht allerdings noch nicht fest.

Zu TOP 17 Verschiedenes:

- Herr Krefting bittet darum, Verschiebungen der Sitzungstermine künftig vorab mitzuteilen. Außerdem bittet er um Korrektur der Internetdarstellung des Behindertenbeirates.
- Herr Hansen teilt mit, dass es im nächsten Jahr eine/n Behindertenbeauftragte/n NRW geben soll

- Frau Witt fragt nach dem Sachstand bezüglich des Einsatzes von AsSH-Kräften für den Behindertenfahrdienst.

Herr Engels gibt an, dass ein entsprechender Auftrag an die Verwaltung erteilt worden sei. Die Prüfung sei aber noch nicht abgeschlossen.

- Frau Ziegler fragt nach dem Sachstand Betriebsleitsystem

Herr Engels gibt an, diesbezüglich mit den WSW in Verhandlung zu sein.

- Herr Engels verliest die Sitzungstermine für das Jahr 2004:

11.02.04, 21.04.04, 30.06.04, 08.09.04 Konstituierende Sitzung 03.11.04

Sitzungsort jeweils Raum 302 Verwaltungshaus Elberfeld, Beginn jeweils 16.30 Uhr

Engels

Temme

Berg

Anlagen

Anwesenheitsliste

Schreiben DB an OB vom 17.10.03

Protokoll Bahnhofsbegehung vom 20.11.03